

Interessieren Sie sich für eine Behandlung, haben Sie Fragen an uns oder möchten Sie sich zur Untersuchung anmelden?

Kontakt

Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen
Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie,
Hepatologie und Infektiologie
Kreuzacker 1-7
47228 Duisburg-Rheinhausen

Sekretariat Roya Tahriri-Amlashi
Telefon: 0 20 65/97-15 30
Telefax: 0 20 65/97-15 99
E-Mail: r.tahriri@johanniter-rheinhausen.de
Internet: www.johanniter-rheinhausen.de

Anmeldung Endoskopie:
Telefon: 0 20 65/97-15 05 oder -28 18
Telefax: 0 20 65/97-15 20
E-Mail: r.tahriri@johanniter-rheinhausen.de
Internet: www.johanniter-rheinhausen.de

Chefarztsprechstunde:
nach telefonischer Vereinbarung



Roya Tahriri-Amlashi

©Titelfoto: peterschreiber.media - stock.adobe.com

Gastroenterologische Sprechstunde:

Frau Roya Tahriri-Amlashi verfügt über eine ambulante Ermächtigung der gesetzlichen Krankenkassen zur konsiliarischen und medikamentösen Behandlung von Patienten mit Erkrankung des Magen-Darm-Traktes. Auch Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen mit einer konsiliarischen Vorstellung durch den Hausarzt, im ambulanten Bereich die eine medikamentöse Behandlung erhalten.

Ambulante Leistungen:
Sonographie, Endosonographie,
Magenspiegelung

Alle Patienten können mit der entsprechenden Überweisung vom Hausarzt eine ambulante Magenspiegelung, Ultraschalluntersuchung und endoskopische Ultraschalluntersuchung erhalten.

Fachärztliche Sprechstunden:

nach telefonischer Vereinbarung unter
Telefon: 0 20 65/97-15 30

Terminvereinbarung zum Aufklärungsgespräch:

Sollte Ihr Hausarzt eine ambulante Untersuchung für Sie vorgesehen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Anmeldung der Endoskopie auf, damit ein Termin zu einem Aufklärungsgespräch vereinbart werden kann.

Es ist ein wichtiges Anliegen unseres Teams, dass die ambulante und stationäre Behandlung für Sie so angenehm wie möglich durchgeführt wird. Bei größeren endoskopischen Eingriffen besteht die Möglichkeit der optimalen Vorbereitung und Überwachung des Patienten in unserem Krankenhaus.

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen:

Bei Verdacht auf eine entzündliche Darmerkrankung bieten wir zur Diagnosestellung alle gängigen diagnostischen Verfahren an. Menschen mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa erfahren im Laufe der Zeit einen hohen Leidensdruck. Wir stehen Betroffenen beratend und therapeutisch nach dem neuesten Stand der Wissenschaft zur Verfügung.

Laktose-Testungen:

Mit einem Laktase-Biopsie-Quicktest können wir Störungen der Nahrungsaufnahme und Unverträglichkeiten bestimmen z.B. Laktose-Intoleranz.

Lebererkrankungen (Hepatologie):

Eine weitere Besonderheit unseres Leistungsspektrums ist die Diagnostik und Therapie entzündlicher und chronischer Lebererkrankungen. Zu den häufigsten Lebererkrankungen zählen z.B. Hepatitis, Fettleber und Leberzirrhose. Aber auch Leberkrebserkrankungen und Autoimmunerkrankungen der Leber erfordern eine spezialisierte Expertise, die wir unseren Patienten in unserem Hause anbieten.

Infektiologie:

Unsere infektiologische Abteilung bietet zusammen mit dem ABS-Team (Antibiotic Stewardship), der Apotheke, der Krankenhaushygieneabteilung, der Mikrobiologie und der Anästhesie, eine effektive Behandlung von Infektionskrankheiten.

Aus Liebe zum Leben



**Klinik für Innere Medizin,
Gastroenterologie,
Hepatologie und
Infektiologie**

Chefärztin Roya Tahriri-Amlashi

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

ich heiÙe Sie herzlich willkommen in unserer Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie.

Wir bieten unseren Patienten die vollumfängliche Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der inneren Organe des gesamten Verdauungstraktes.

Durch die enge Verzahnung mit den weiteren Fachkliniken unseres Johanniter-Krankenhauses Rheinhausen (z.B. der Bauch-Chirurgie und der Onkologie/Hämatologie sowie unseres zertifizierten Magen-Darm-Zentrums, bieten wir Ihnen eine komplette rund-um-Versorgung unter einem Dach an.

Durch unsere 24-stündige fachärztliche Rufbereitschaft, werden Notfälle rund um die Uhr behandelt. Notfälle können beispielsweise entstehen durch Blutungen am Magen oder Verletzungen durch das Verschlucken von Fremdkörpern.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Roya Tahriri-Amlashi

Schwerpunkte unserer Abteilung sind:

Sonographie:

Mit Ultraschalluntersuchungen (Abdomensonographie) werden die Organe des Bauchraumes dargestellt. Durch den zusätzlichen Einsatz eines Farbdopplers können z.B. BlutgefäÙe näher untersucht werden. Es besteht die Möglichkeit, ultraschallgesteuert Punktionen der Leber sowie von Tumoren und Abszessen durchzuführen.

Endoskopische Verfahren – Magen- und Darmspiegelungen (Gastroskopie/Koloskopie), Endosonographie:

Mittels Videoendoskopie sind wir in der Lage, Veränderungen an Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm und Dickdarm darzustellen.

Videokapsel-Endoskopie und Ballonenteroskopie:

Mittels dieser Methoden sind wir in der Lage, den gesamten Dünndarm untersuchen zu können.

Entfernung von Polypen:

Polypen unterschiedlicher Lokalisation entfernen wir direkt während der Darmspiegelung mit der elektrischen Schlinge. Bei kompliziert zugänglichen Läsionen zählen die sogenannte Mukosaresektion (EMR) und Endoskopische Vollwandresektion (FTRD) zu unseren gängigen endoskopischen Verfahren.

Therapie von Blutungen und Verengungen:

Therapeutisch kommen hier neben einer differenzierten medikamentösen Therapie auch endoskopische Verfahren zur Anwendung. Wir führen die verschiedenen Methoden der Blutstillung im Bereich des Magen-Darm-Traktes durch z.B. mit Einbringung von Clips (kleine Klammern).

Gefäßmissbildungen, die geblutet haben, können mit einem Argon-Plasma-Beamer verödet und Tumoren verkleinert werden.

Krampfadern der Speiseröhre werden mit Gummibandsystemen behandelt (Ligatur). Verengungen z.B. der Speiseröhre können sowohl mit Ballons als auch mit Dilatatoren aufgeweitet werden (Bougierung).

Sollten die Einengungen der Speiseröhre durch einen inoperablen Tumor bedingt sein, so können wir mit selbst expandierenden Stents ein ausreichendes Lumen erzielen.

Therapie der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-Gangsysteme:

Wir entfernen auf endoskopischem Wege Steine aus den Gallengängen mit kleinen Körbchen oder Ballons nach vorheriger endoskopischer Schnitterweiterung der Papille (Steinextraktion). Wenn diese Gallensteine eine gewisse Größe überschreiten, werden sie mechanisch noch im Gallengang zertrümmert (Lithotripsie). Sollte der Abfluss aus dem Gallengang- oder Bauchspeicheldrüsen Gangsystem behindert sein, so bringen wir Drainagen (Plastik- und Metall-Stents) ein.

Die Erweiterung von Stenosen im Gallengang werden mittels Ballondilatationen durchgeführt.

Patienten, die ihre Nahrung nicht mehr in ausreichendem Maß zu sich nehmen können, versorgen wir mit Ernährungssonden, die transcutan, also durch die Bauchdecke, eingebracht werden (PEG).

ERCP (endoskopisch retrograde Cholangio-Pankreatikographie):

Die hohe Bildauflösung der Endoskope können wir bei Bedarf durch färbetechnische Verfahren optimieren, um gezielt zu punktieren oder therapeutisch vorzugehen. Endoskopisch kann die Einmündungsstelle (Papille) des Gallengang- und Bauchspeicheldrüsen Gangsystems im Zwölffingerdarm aufgesucht werden, ein kleiner Katheter in die Einmündung eingebracht werden und die Gänge mit Röntgenkontrastmittel gefüllt werden. Die ERCP dient dazu, Steine, entzündliche Veränderungen, Narben und Tumoren darzustellen und zu behandeln.

Angst vor endoskopischen Untersuchungen?

Bei vielen Patienten, die noch keine Erfahrungen mit endoskopischen Untersuchungen gemacht haben, bestehen Ängste. Sollten Sie ebenso empfinden, teilen Sie bitte Ihre Bedenken und Sorgen dem Arzt während des Aufklärungsgesprächs mit. Es wird dann eine entsprechende Medikamentengabe vor der Untersuchung mit Ihnen vereinbart, damit Sie die Untersuchung entspannt „verschlafen“.